



Uttilo – online –

Bericht aus der letzten Gemeinderatssitzung des alten Rates vom 23.04.2020

Ferienausschuss tagt statt Gemeinderat

Erneut tagte der Gemeinderat wegen der Corona-Pandemie nur in verkleinerter Besetzung als Ferienausschuss mit den Teilnehmern Bürgermeister Lutzenberger, Patrick Schneider und Peter Noll (alle GAL), Alexander Noll und Peter Liebner (beide CSU), Jakob Wilhelm (LW) und Helmut Schiller (SPD).

Bauantrag für das Schmuckerprojekt gebilligt

Einstimmig brachte der Ausschuss das große gemeindliche Bauvorhaben „Schmuckergelände“ auf den Weg. Der Bauantrag richtet sich nach dem bereits beschlossenen Bebauungsplan und wäre daher an sich genehmigungsfrei, wegen der überragenden Bedeutung für Utting stellte Bürgermeister Lutzenberger (GAL) den Bauantrag dennoch im Ausschuss vor – wie vorgesehen in der letzten Sitzung des „alten“ Gemeinderates um nun zügig den Förderantrag bei der Regierung von Oberbayern stellen zu können.

Gemeinschaftssaal für bis zu 100 Personen

Im Erdgeschoss des Hauses an der Schondorfer Str. werden zwei große Räume untergebracht, die durch eine mobile Faltwand abgetrennt sind. Diese Räume können zu einem Saal mit einer Fläche von ca. 82 m² zusammengefasst werden, in dem Veranstaltungen bis zu max. 100 Personen durchgeführt werden können. Nebenräume wie Garderobe, Büro, WC und Küche mit einer Fläche von ca. 38 m², werden im Erdgeschoss untergebracht. Weitere Räume wie Lager, WC Herren und WC Damen/Behinderte WC mit einer Fläche von ca. 22 m² werden im Untergeschoss situiert.

88 hochwertige Wohnungen für Mieter mit kleinem und mittlerem Einkommen

Es entstehen in 6 Häusern insgesamt 88 Wohnungen, alle mit Terrasse oder Balkon und barrierefrei und zwar in folgenden Größen:

- 11 1-Zimmer-Wohnungen
- 32 2-Zimmer-Wohnungen
- 22 3-Zimmer-Wohnungen (2 davon rollstuhlgerecht)
- 19 4-Zimmer-Wohnungen (2 davon Wohngemeinschafts/Azubis-WG´s)
- 4 5-Zimmer-Wohnungen

Reichlich Stellplätze für Autos und Fahrräder

92 Stellplätze sind in der Tiefgarage vorgesehen, 35 Stellplätze werden ebenerdig eingerichtet, somit stehen insgesamt 127 Stellplätze zur Verfügung. Zudem wurden 120 Fahrradabstellplätze vorgesehen, 12 im Untergeschoss und 108 ebenerdig.

Jahresrechnung 2019 sehr erfreulich

Gemeindekämmerer Florian Zarbo stellte die Jahresrechnung 2019 vor und konnte dem Gremium mitteilen, dass die im vergangenen Jahr geplante Aufnahme neuer Schulden in Höhe von 2,5 Mio. Euro nicht erforderlich war und den gemeindlichen Rücklagen statt – wie geplant – 87.000 Euro stattdessen über 4 Mio. Euro zugeführt werden konnten. Grund dafür waren erheblich gestiegene Einnahmen und gesunkene Ausgaben im Verwaltungshaushalt:

Wesentlich Mehrungen bei den Einnahmen im Verwaltungshaushalt im Vergleich zu den Planansätzen

Schlüsselzuweisungen	+ 594.823,00 €
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	+ 35.068,00 €
Gemeindeanteil an der Grunderwerbsteuer	+ 29.860,83 €
Parkscheinautomaten	+ 10.533,06 €
Pauschale Finanzzuweisung	+ 8.824,18 €
	<hr/>
	+ 679.109,07 €

Wesentlich Minderungen bei den Ausgaben im Verwaltungshaushalt im Vergleich zu den Planansätzen

Personalkosten	- 232.814,84 €
Brückensanierungen	- 174.177,07 €
Kanal und Lichtschachtsanierung sowie Außenanlagen Schule	- 168.438,09 €
Gewerbesteuerumlage	- 96.036,00 €
VHS Strukturreform	- 72.639,81 €
Grundstücks- und Gebäudeunterhalt Campingplatz	- 36.419,90 €
	<hr/>
	- 780.525,71 €

Hinzu kam der Umstand, dass unser Kommunalunternehmen – anders als geplant – für die Errichtung der Schmuckerbauten im Jahr 2019 noch keine erheblichen Summen von der Gemeinde in Anspruch genommen hat. Dies hat sich – wie der Kämmerer mitteilte – inzwischen geändert.

Kommentar:

Von der Augenblicksaufnahme zum 31.12.2019 darf man sich nicht blenden lassen: Eingesparte Ausgaben sind häufig nur aufgeschoben nicht aufgehoben, wie z.B. beim Schmuckerprojekt, das jetzt wirklich los geht, oder bei der Schulsanierung. Und bei höheren Einnahmen handelt es sich oft um Einmaleffekte, wie bei den Schlüsselzuweisungen. Dennoch kann man festhalten: Utting steht solide da! Unserem vorsichtig und sorgfältig planenden Kämmerer haben Bürgermeister und Ausschuss daher zu Recht sehr gedankt.

Corona-Krise hat erhebliche finanzielle Auswirkungen

Wie Kämmerer Florian Zarbo mitteilte, rechnet die Gemeinde auf Grund der Corona-Krise mit Einnahmeausfällen bei der Gewerbesteuer und gemeindlichen Pachten (insbesondere beim Campingplatz) von 557.000 €. Hinzu werden noch nicht bezifferbare, wahrscheinlich sehr hohe Ausfälle bei der Einkommensteuerbeteiligung kommen. Bürgermeister Lutzenberger ergänzte, dass auch der Finanzbedarf des Landkreises wegen Corona, z.B. für Katastrophenschutzmaßnahmen und 15 neue Intensivbetten im kreiseigenen Krankenhaus, enorm steigt – was letztlich über die Kreisumlage von den Gemeinden gezahlt werden wird. Die Verwaltung stellte daher eine Liste möglicher Einsparungen vor:

Fassadenanstrich Feuerwehrhaus	10.000
Neuer Strompoller für Summerpark	4.000
Ortseingangstafeln und Ortsleitsystem	E: 21.000 A: 35.000 Σ: 14.000
Grundschule, 6 Schülertische mit Stühlen	3.000
Digitales Klassenzimmer; HA 17.000 EUR, bereits abgerufen ca. 8.000 EUR	9.000
Mehrgenerationenplatz Summerpark	202.000
Provisorium Jugendtreff	60.000
Lagerschuppen am Bahnhof FP 2021: Einnahmen 318.000, Ausgaben 1.000.000; Investitionssumme 682.000	E: 7.200 A: 12.000 Σ: 4.800
Umfangreiche Umrüstung der Straßenbeleuchtung; HA und FP 2021-2023 je 150.000. HA bisher 6.000	144.000
Neubeschaffung Bauhoffahrzeug; HA 50.000, hier evtl. Leasing, dann nur mtl. Belastungen	50.000
Beachvolleyballplatz Campingplatz	65.000

Mögliche Einsparungssumme: 565.800,-- Euro

Der Ausschuss war einhellig der Auffassung, dass derzeit keine „Notbremse“ gezogen werden muss und die Entscheidung, welche Maßnahmen erforderlichenfalls gestrichen werden können, dem neuen Gemeinderat vorbehalten bleibt. Einstimmig wurde allerdings beschlossen, die Machbarkeitsstudie für neue Photovoltaik-Anlagen vorerst nicht in Auftrag zu geben.

Wer organisiert den Christkindmarkt in diesem Jahr?

Auf Vorschlag von Bürgermeister Lutzenberger (GAL) erklärte sich der Ausschuss einmütig damit einverstanden, den Christkindmarkt derzeit nicht neu auszu-schreiben, sondern die bisherige Inhaberin des Marktrechts, Jill Weidinger-Albrecht, zu bitten, den Christkindmarkt in diesem Jahr erneut zu veranstalten, sofern er stattfinden kann. Die Gemeinde wird sie dabei nach Kräften unterstützen. Patrick Schneider (GAL) teilte noch mit, dass möglicherweise auch das Kulturforum die Organisation übernehmen oder unterstützen würde.

Utting beteiligt sich an App „Ammerseepfad“

Mit 6 gegen 1 Stimme beschloss der Ausschuss sich an den Kosten für die Durchführung des Leader-Projekts „App Ammerseepfad“ zu beteiligen. Es handelt sich um die Weiterentwicklung des Ammersee-Pfads der Mobilen Umweltschule als virtuellen Pfad mit einer Informationsplattform und App.

Die Projektkosten werden den Mitgliedsgemeinden der „LAG Ammersee“ (Leader) in Rechnung gestellt. Für die Gemeinde Utting beträgt dieser Anteil 1.562,01 € von denen 781,00 € erstattet werden.

In der Gemeinderatssitzung vom 12.09.2019 war beschlossen worden, dass der Antrag von Leader auf die Kostenbeteiligung für die „App Ammerseepfad“ zurückgestellt wird, bis die Folgekosten (Pflege der App usw.) bekannt sind. Der Leadermanager teilte mit Schreiben vom 17.03.2020 mit, dass keine Folgekosten auf die Gemeinde zu kommen.

Kein Zuschuss für die Ammersee-Dampfbahn

Mit 4 gegen 3 Stimmen lehnte der Ausschuss den beantragten Zuschuss von 600 Euro für die diesjährige „Ammersee-Dampfbahn“ ab.

Kommentar:

Dass das jedes Jahr so knapp entschieden wird - im letzten Jahr wurde der Zuschuss sogar mit Stimmengleichheit abgelehnt! Man darf gespannt sein, ob auch der neue Gemeinderat in der Frage „Dreckschleuder oder Technikfaszinosum?“ so gespalten ist.

Preisliste für Campingfässer gebilligt

Einstimmig billigte der Ausschuss die Preisliste für die neuen „Schlaffässer“ auf dem Campinggelände:

<u>Schlaffässer</u>		<u>Vor-/ Zwischensaison</u> pro Nacht	<u>Hochsaison</u> pro Nacht	<u>Nachsaison</u> pro Nacht
		01.04.-31.05.2020	01.06.-20.09.2020	21.09.-14.10.2020
Fass		15,00 €	20,00 €	15,00 €
Personen unter 6 Jahren		Frei	Frei	Frei
Personen 6 bis 15 Jahre		5,00 €	5,00 €	5,00 €
Erwachsener (ab 16 Jahre)	2x 7,50	15,00 €	15,00 €	15,00 €
Auto	pro Tag	3,50 €	3,50 €	3,50 €
<u>zzgl.</u>				
Bettwäsche		10,00 €	10,00 €	10,00 €
Strom	pro Tag	3,00 €	3,00 €	3,00 €
Ver-& Entsorgungspau.	2x 2,50	5,00 €	5,00 €	5,00 €
Reserv. gebühr	einmalig	3,50 €	3,50 €	3,50 €
Endreinigung	pro Woche	15,00	15,00	15,00
Kaution (zu zahlen bei Anreise)		100,00 €	100,00 €	100,00 €
Sonderreinigung Raucher		150,00	150,00	150,00

Schranke in der Seestr. bleibt offen

Bürgermeister Lutzenberger (GAL) teilte mit, dass die Schranke in der Seestr. vorerst geöffnet bleibt um die dortigen, Corona-geschädigten Gastwirtschaften wenigstens ein wenig zu unterstützen. Sein Nachfolger Florian Hoffmann (LW/CSU) trage diese Entscheidung mit.

Tagespflege auf dem Mentergelände?

Bürgermeister Lutzenberger (GAL) verlas einen offenen Brief eines Uttingers, in dem dieser anregte, mit dem Investor des Mentergeländes nochmals über die dort einzurichtende Tagespflegeeinrichtung zu verhandeln und – im Misserfolgsfalle – das Geschäft rückabzuwickeln. Lutzenberger teilte dazu mit, dass der Käufer des Mentergeländes sich im Investorenwettbewerb keineswegs verpflichtet habe, dort eine Tagespflegeeinrichtung unterzubringen. Vielmehr habe der Investor von sich aus Interesse daran gehabt und versucht einen Träger zu finden – wenn eine Tagespflege nicht zu Stande komme, dann nicht weil der Investor es nicht wolle.

Acht Gemeinderäte werden vom alten Bürgermeister Lutzenberger auf der Bürgerversammlung am 3. Dezember verabschiedet

Noch-Bürgermeister Josef Lutzenberger teilte mit, dass ihm von Bald-Bürgermeister Florian Hoffmann zugesagt wurde, dass er – Lutzenberger – die nun ausscheidenden acht Gemeinderäte auf der Bürgerversammlung, die Hoffmann für den 03.12.20 angekündigt hat, ehren und verabschieden darf. Auch wird Lutzenberger noch selbst die Ehrung von Josef Klingl mit dem Titel „Altbürgermeister“ auf der Bürgerversammlung vornehmen.

Kommentar:

Eine feine Geste von Florian Hoffmann!

Bausachen:

Ludwigstr. 7, Errichtung Einfamilienhauses mit Einliegerwohnung und Carport

Nachdem der Gemeinderat das Bauvorhaben in seiner Sitzung vom 16.01.2020 abgelehnt hatte, wies das Landratsamt nun darauf hin, dass das verweigerte Einvernehmen der Gemeinde nicht rechtmäßig sei. Nach der Feststellung des Landratsamtes bewegt sich die Höhenlage des Erdgeschossfußbodens bei dem Vorhaben auf dem Niveau der Nachbargebäude welche ebenfalls die beantragte Geschossigkeit E + 1 + D aufweisen. Dass das Vorhaben gegen mehrere Vorschriften der Ortsgestaltungssatzung verstößt führt ebenfalls nicht dazu, dass es abgelehnt werden darf, da die Ortsgestaltungssatzung diesbezüglich nur empfehlenden Charakter hat. Lediglich die Begrünung des Carportdaches kann durchgesetzt werden.

Der Ausschuss stimmte nun doch mit 6 gegen 1 Stimme zu.

Kommentar:

Das war abzusehen. Geschmacksfragen lassen sich nicht mit den Mitteln des Baurechts durchsetzen.

Bebauungsplan Bahnhofstr. beschlossen

Einstimmig beschloss der Ausschuss den bereits seit dem 01.06.2017 vielfach vom Gemeinderat beratenen Bebauungsplan Bahnhofstr.



Die geplante „Angersituation“ traf weiterhin auf allgemeine Zustimmung.



Kleine Änderungen wurden auf Wunsch von Anliegern noch bei verkehrlichen Details vorgenommen.

Städtebauliches Konzept und 3D-Perspektive Anger von MeierMohr Architekten und Atelier Lüps, vom 02.08.2018

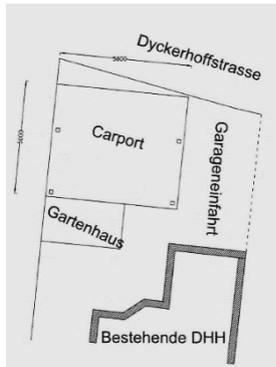
Sportgelände an der Auraystr, Errichtung einer Brennstoffzellen-Netzersatzanlage am Standort des BOS-Digitalfunkstandorts

Der Freistaat Bayern betreibt ein digitales Funknetz für die Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben – Digitalfunk BOS. Ein Digitalfunk BOS befindet sich neben dem Sportplatzgelände, Auraystraße 13.

Ziel des Freistaats ist, Standorte des Digitalfunk BOS zukünftig auch bei einem Stromausfall über einen Zeitraum von mindestens 72 Stunden weiter betreiben zu können. Dazu ist beabsichtigt, auch am Uttinger Standort eine entsprechende Brennstoffzellen-Netzersatzanlage zu errichten und zu betreiben. Auf den Fundamenten können Technik-Container bis zu einer Länge von 4,00 m und einer Breite von 1,00 m aufgestellt werden. Die Anlage soll begrünt werden. Der Ausschuss stimmte einstimmig zu.

Johann-Keller-Weg 17, Errichtung eines Einfamilienhauses

Das Vorhaben entspricht nicht in allen Punkten den Vorgaben des Bebauungsplanes. Während Befreiungen von gestalterischen Vorgaben – wie z.B. betreffend das Material von Balkongeländern – aus der Sicht des Ausschusses in Betracht kamen, stieß die Überschreitung der zulässigen Grundfläche um über 34 m² auf Widerstand. Der Antrag wurde daher einstimmig abgelehnt.



Dyckerhoffstr. 23, Errichtung eines Carports an der Grundstücksgrenze

Nachdem in der Gegend in den vergangenen Sitzungen bereits drei ähnliche Vorhaben genehmigt wurden, stimmte der Ausschuss auch dem vierten Carport einstimmig zu.

Adolf-Münzer-Str. 13c, Änderung der Farbe der Dacheindeckung

Mit 6 gegen 1 Stimme billigte der Ausschuss den Antrag der Bauwerber, statt der vorgeschriebenen ziegelroten bis rotbraunen Ziegel anthrazitfarbene Ziegel verwenden zu dürfen zumal, wie auf dem Luftbild erkennbar, in der Nachbarschaft bereits etliche Häuser so eingedeckt sind.



Kommentar:

Graue oder schwarze Dächer werden wir in Zukunft noch öfter sehen. Photovoltaik- und Solaranlagen erscheinen auf roten Dachziegeln viel auffälliger.

Bürgermeister Lutzenberger bedankt sich zum Abschied

Als seine letzte Amtshandlung in öffentlicher Sitzung bedankte sich der scheidende Bürgermeister bei den Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderats, bei den Mitarbeitern der Gemeinde, bei den Geschäftsführern des Kommunalunternehmens, bei den über viele Jahre zahlreichen Zuschauerinnen und Zuschauern und bei den Vertreterinnen und Vertretern der Presse.

Gemeinderat bedankt sich zum Abschied

Zum Ende der letzten öffentlichen Sitzung des alten Gemeinderates (wenn auch leider nur als Ferienausschuss) überbrachte Helmut Schiller (SPD) als ältestes Gemeinderatsmitglied dem scheidenden Bürgermeister Lutzenberger den Dank des gesamten Rates und übergab, neben einer von sämtlichen Rätinnen und Räten unterschriebenen Karte, eine kleine Buddha-Figur für den Schreibtisch. Außerdem hatte er – im Auftrag und auf Kosten des Gremiums – eine große Buddha-Statue besorgt und heimlich bereits im Garten von Josef Lutzenberger aufgestellt.

Kommentar:

Was soll man noch anfügen – es ist alles gesagt. Danke Joe!

**Erste (konstituierende) Sitzung des neuen Gemeinderates
unter Leitung des neuen Bürgermeisters Hoffmann:
Donnerstag, 14. Mai 2020, 19:30 Uhr
Der Ort wird noch bekannt gegeben.**

Peter Noll